

Der Brand der Glarner Stadtkirche

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einerseits — andererseits

Einerseits kann man nicht genug tun, unsere Kinder zu behüten und zu schützen. Dieser Schirm, festgemacht am Kinderwagen, im übrigen aber beweglich, bewahrt den Wagengast vor der direkten Sonne. Er gehört zu den Neuigkeiten der Schweizer Mustermesse in Basel.

Une des nouveautés exposées à la Foire d'échantillons de Bâle consiste en un écran mobile adaptable au toit d'une poussette, pour protéger bébé du soleil. La photo montre cet appareil en pratique.

Andererseits ist unsere heutige Welt genötigt, die Kleinsten auf diese Weise einzupacken, vorläufig versuchsweise. Wir sind da bei einer Luftschutzübung eines Londoner Kinderspitals. Man denkt, daß bei einer Evakuierung immer noch einige Kleine in der Stadt zurückbleiben, zum Beispiel solche, die in einer besonderen ärztlichen Behandlung sich befinden. Für die nun hat man eine besondere Art Gashelm geschaffen, um sie, ehe man in den Luftschutzraum sich begibt, so einzupacken. Die Pflegerin tut ihr Bestes, das Kleine weint — wer will's ihm verdenken!

Dans un hôpital londonien. — Masque à gaz spécial construit pour les nourrissons qui n'auraient pas encore évacué la métropole au cas d'une attaque aérienne.



Sonntäglicher Gottesdienst

an Bord eines englischen Schlachtkreuzers.

Service divin dominical à bord d'un croiseur anglais.



Eine halbe Stunde nach Ausbruch des Brandes. Die Kirchenguhr zeigt 1.42 Uhr. Der ganze Dachstuhl brennt lichterloh, die beiden Türme sind in eine Rauchsäule gehüllt.
Une demi-heure après le début de l'incendie. L'horloge marque 1.42 heure. Toute la toiture est en flammes.

Der Brand der Glarner Stadtkirche

L'incendie de l'église de Glaris

Sonntag, den 7. April, wurde die Stadtkirche von Glarus, die in den Jahren 1861—1865 erbaut und 1928 renoviert wurde, von einer Feuersbrunst heimgesucht und zum großen Teil eingeeäschert. Die Kirche diente beiden Konfessionen. Der Brand brach während des katholischen Gottesdienstes wenige Minuten nach 1 Uhr in einem Heizkamin in der Sakristei aus und dehnte sich sehr rasch über den ganzen Dachstuhl aus, der nach einer Stunde samt dem Chorturm einstürzte. Die wertvollen Glasgemälde des Chores wurden zum großen Teil vernichtet und die Orgel schwer beschädigt. Fahnen, Bilder, Kultusgegenstände und Statuen konnten zum größten Teil in Sicherheit gebracht werden. Stehengeblieben sind die beiden 63 Meter hohen Haupttürme. Der Schaden beträgt nach der ersten Schätzung über 450 000 Fr.

Dimanche, 7 avril, l'église de Glaris fut la proie d'un incendie et en grande partie réduite en cendres. Bâtie en 1861-1865, elle avait été rénovée en 1928. On y pratiquait les deux cultes, protestant et catholique. Le sinistre survenu durant le culte catholique, peu après 1 heure, éclata dans la sacristie et s'étendit rapidement aux combles, qui s'écroulèrent au bout d'une heure, ainsi qu'une des tours. Les riches vitraux du chœur furent presque tous anéantis et l'orgue sérieusement endommagé. La plus grande partie des objets de culte, ainsi que les tableaux, bannières et statues purent être transportés à temps en lieu sûr. Les deux tours principales, hautes de 63 mètres, sont restées debout. Les dégâts s'élèvent, d'après les premières estimations, à plus de 450 000 francs.



Die rauchenden Trümmer des eingestürzten Dachstuhls im Innern.
Les débris fumants des combles, écroulés à l'intérieur de l'église.



Blick von einem der stehengebliebenen Türme ins Mittelschiff, nachmittags 4 Uhr.
4 heures de l'après-midi. La nef principale, vue d'une des tours restées debout.